

Jugendzeltlager 2008 in Königsdorf

Von 14.08. bis 17.08. fand das Zeltlager der KG VII in Königsdorf statt.

Der überwiegende Teil der Zelte konnte bei noch trockenem Wetter aufgebaut werden. Nur zwei Nachzügler durften bei strömenden Regen ihre Unterkunft aufstellen. Dies sorgte besonders bei zwei Betreuern für viel Vergnügen, denn es goss in solchen Mengen, dass nichts trocken blieb und die Aufbauer dazu veranlasste wenigstens einige Kleidungsstücke auszuziehen, um danach etwas trockenes noch zum Anziehen zu haben. Das zweite Zelt wurde zwar im Versorgungszelt aufgebaut, konnte aber dann nicht betreten werden, da die Eingänge des Innenzeltes und der Außenhaut gegenüber lagen. Aber nach einigem Kampf konnte jeder seinen Schlafplatz genießen.

Leider regnete es in der Nacht fast durchgehend und einige der Zelte sofften schon nach der Hälfte der Nacht ab. Doch mit umquartieren und vielen eilig zusammengesuchten Folien konnte viel gerettet werden. Am Freitag ließ der Regen zwar etwas nach und dazwischen gab es sogar Zeiten ohne Wasser von oben. Diese wurden eiligst zum Spazieren gehen genutzt, bzw. ein THS Training abgehalten. Nach dem Mittagessen wurden Gruppen zusammen gesucht und diese bekamen jeweils ein Lied, das es am Abend zu interpretieren gab. Stoffreste, Kleidung und Nähzeug wurden bereit gelegt, damit sich die Gruppen verschönern konnten. Nach dem Abendessen wurden dann die Bewerber zusammengestellt und der Tanzwettbewerb konnte beginnen. Es war toll zu sehen, wie ein Lied interpretiert werden kann. Bei der Siegerehrung wurden Pokale verteilt und für die ersten gab es tolle goldene Schärpen. Der Süßigkeiten Korb wurde dann von allen Mitwirkenden und nicht Mitwirkenden schnell geleert. Da es eine Gruppe gab, die sich standhaft geweigert hatten, bei dem ganzen mitzumachen und das Vereinsheim unbedingt gekehrt werden musste, fanden sich für diese Arbeit auch gleich noch mehr oder weniger Freiwillige.

Am Samstag hatte nun endlich der 1. Vorstand ein Einsehen und legte seine Beichte ab, spendete eine Kerze, ja und dann: das Wetter wurde zusehends immer schöner. Nach dem ausgiebigen Frühstück wurde Agility-Training für alle angeboten. Dies gab auch nicht Agility Aktiven die Möglichkeit ein wenig hinein zu schnuppern. Damit das Mittagessen nicht sich zu sehr an den Rippen fest hängen konnte, veranstalteten wir einen Staffellauf. Eine Mannschaft bestand aus einem Jugendlichen mit Hund und einem ohne Hund. Der erste Durchgang wurde mit dem Hundeführer durchgeführt dem der Hund gehörte. Beim zweiten Durchlauf wurde gewechselt. So mancher Jugendliche hatte ein Geschwindigkeitsproblem, da man schnellere oder auch langsamere Hunde gewöhnt ist. So mancher Hund lief zwar mit seinem neuen Herrchen oder Frauchen mit, nahm aber den Parcours zurück mit seinem Richtigen Herrchen oder Frauchen. Dabei spielten sich ergreifende Szenen ab. Denn der Jugendliche ohne Hund musste den Parcours, sprich Reifen, Tunnel oder Agilitytunnel selbst nehmen. So manchem Hund ging das zu langsam und er biss seinem Frauchen einfach mal kurz in den Hintern, bzw. kämpfte beim Tunnel um den ersten Platz um durch zulaufen. Nachdem sich das Wetter so gebessert hatte und beim Staffellauf einiger Schweiß geflossen war, wurde von dem einem oder dem anderen die Möglichkeit genutzt um zum Baden oder Duschen zum Bibisee vor zu gehen. In der Zwischenzeit kamen 20 Schlittenhunde samt Sommerschlitten und es wurde eine Bahn abgesteckt.

Einer nach dem anderen traf wieder ein und so konnte der Mascher einiges wissenswerte über Schlittenhunde im einzelnen und ganz besonders über Huskys erzählen. Danach nahm jeder der mochte eine Runde im Sommerschlitten. Zum Abendessen gab es Grillfleisch und Salate, so dass das nicht immer pünktliche Eintreffen zum Essen nicht ganz so schlimm war. Denn so mancher konnte sich von der Hundeschar nicht losreißen. Hätte der Mascher die Hunde aus den Augen gelassen, wäre es passiert, dass danach so manch einer nicht mehr an seinem Platz geblieben wäre, sondern einen Sonderplatz in so manchem Zelt erhalten hätte.

Als es endlich dunkel war, wurde das Lagerfeuer angezündet. Was sehr angenehm zum Wärmen genutzt werden konnte, da die Nacht „Sau“ kalt wurde.

Nach der, am Lagerfeuer durchgeführten Siegerehrung des Staffellaufs, wurde noch ein kleiner

Mitternacht Snack eingenommen in Form von frisch gemachten Pommes Frites.

Auch die letzte Nacht wurde genutzt um Fußball zu spielen, zu ratschen und Karten zu spielen. Dadurch zog sich das Frühstück am Sonntag noch etwas länger hin. Aber das störte niemanden, denn richtige Eile hatte keiner.

Nachdem zusammengeräumt, Zelte abgebaut, Vereinsheim und Toiletten geputzt waren, wurden noch die letzten verbliebenen Pommes, Joghurts, Obst und Süßigkeiten vertilgt. Um Halb zwei konnten dann alle Jugendlichen noch einmal gemeinsam zur Verabschiedung über den Platz ziehen. Kassierer der KG VII Helmut Kraft teilte uns bei der Verabschiedung zur Freude aller mit, dass die Kreisgruppe auch die Getränke übernehmen konnte, da der Verein so sparsam bei der Versorgung eingekauft hat. Obwohl dies der Fall gewesen ist, war immer genug zum Essen da, Joghurts für alle, Obst und Salat in Hülle und Fülle und jede Menge Süßigkeiten. Besonders die Oblaten erfreuten sich großer Beliebtheit. Auch die Hunde konnten sich über viele Probepäckchen erfreuen, denn diese standen den Hundebesitzern zu freien Verfügung.

Tja, und was fehlte noch zu guter Letzt? Ja..... die Wasserschlacht.

Diese wurde, nach der offiziellen Verabschiedung durch Helmut Kraft, Angelika Kassner, Ulrike Repert und mir natürlich noch nachgeholt und so konnten alle mehr oder weniger trocken nach Hause fahren.

Für mich war es ein gemütliches, schönes und lustiges Zeltlager. Ich genieße es immer sehr mit Euch Jugendlichen und auch mit den Betreuern so den einen oder anderen „Infoaustausch“ bis Spät in die Nacht zu machen.

Also bis zum nächsten Mal

Eure OfJ

Eva Zeberer